

Aachen, 1. September 2015

Presseeinladungen zum Pressegespräch und zum Festakt anlässlich des Aachener Ingenieurpreises 2015

Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg zeichnen den renommierten Motorenforscher und -entwickler Professor Franz Pischinger am Freitag, 11. September, mit dem Aachener Ingenieurpreis 2015 aus. Die Auszeichnung wird von RWTH und Stadt Aachen gemeinsam verliehen.

Die Pressekonferenz findet statt am

11. September, 11.00 Uhr, Ratssaal des Rathauses am Aachener Markt.

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung:

- **Oberbürgermeister Marcel Philipp**
- **RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg**
- **Preisträger Professor Franz Pischinger**
- **Hubert Hergers, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen**
- **Präsident des VDI, Professor Udo Ungeheuer**

Gerne laden RWTH Aachen und Stadt Aachen die Pressevertreter auch zum Festakt am selben Tag ein:

11. September, ab 19.15 Uhr, Krönungssaal des Rathauses.

Hinweis:

Für die Berichterstattung in Bild und Wort bieten sich besonders die Laudatio mit anschließender Preisübergabe ab 20.30 bis 20.55 Uhr an.
(Zeitverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden)

Wenn Interesse an einer Teilnahme an der Abendveranstaltung besteht, wird um Voranmeldung gebeten unter presse@mail.aachen.de.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Büttgens
Stadt Aachen
Fachbereich Presse und Marketing
Telefon: +49 241 432-1309
presse@mail.aachen.de

Renate Kinny
RWTH Aachen
Dezernat Presse und Kommunikation
Telefon: +49 241 80-94326
pressestelle@zhv.rwth-aachen.de

Verleihung des Aachener Ingenieurpreises 2015

Aachen steht mit der RWTH wie kaum eine andere Stadt für die Ingenieurausbildung in den unterschiedlichen Disziplinen. Dies nahmen der RWTH-Rektor, Professor Ernst Schmachtenberg, und der Oberbürgermeister, Marcel Philipp, zum Anlass für die Auslobung des Aachener Ingenieurpreises. Er wird nun am Freitag, 11. September 2015, zum zweiten Mal verliehen wie der Internationale Karlspreis zu Aachen im würdevollen Rahmen des Krönungssaales im Rathaus der Stadt.

„Technik durchdringt unsere Welt dieser Preis soll die Lebensleistung von Ingenieurinnen und Ingenieuren würdigen“, so Rektor Schmachtenberg. Für ihn hat vor allem die Vorbildfunktion der ausgezeichneten Persönlichkeit einen wichtigen Stellenwert. Oberbürgermeister Marcel Philipp betont die überragende Rolle der Wissenschaft vor Ort: „Die Hochschulen sind die wichtigsten Institutionen unserer Stadt. Der Aachener Ingenieurpreis ist ein lebendiges Beispiel unserer guten Zusammenarbeit wir wollen, dass die besten Köpfe zu uns kommen.“

In diesem Jahr wird nun Professor Dr. Franz Pischinger, langjähriger RWTH-Lehrstuhlinhaber und Institutsdirektor für Angewandte Thermodynamik sowie Gründer der FEV GmbH, als exponierte Persönlichkeit des Ingenieurwesens ausgezeichnet. Im Vorjahr erhielt Professor Berthold Leibinger (TRUMPF GmbH + Co. KG.) für seine Verdienste um die Lasertechnik in Deutschland den damals erstmalig ausgelobten Preis.

Der Aachener Ingenieurpreis wird jährlich von Stadt und RWTH Aachen verliehen, die Sparkasse Aachen ist Hauptsponsor. Vorstandsvorsitzender Hubert Herpers hebt die Bedeutung der Wissenschaft für den Standort Aachen heraus: „Die RWTH ist mit ihren exzellenten Leistungen ein Wegbereiter für die Gründung und Ansiedlung von innovativen Unternehmen vor Ort – sie stärkt somit gleichermaßen Wirtschaft und regionale Lebensqualität.“ Die Sparkasse fördert Wissenschaft und Forschung unter anderem mit ihrer Unterstützung für den Ingenieurpreis und die RWTH-Graduiertenfeier.

Der Geehrte selbst, Professor Franz Pischinger, 85-jähriger Wissenschaftler, Ingenieur und Unternehmer auf dem Gebiet der Antriebs-, Fahrzeug- und Energietechnik, zeigte sich bei der Preisantragung im Mai bewegt: „Es ist ein besonderer Preis“, sagte der gebürtige Österreicher Pischinger, „weil er aus meiner neuen Heimat kommt.“ Tatsächlich hat die Stadt Aachen, deren besondere Lage mitten in Europa und deren Internationalität der Professor schätzt, für ihn eine hohe Bedeutung gewonnen. „Ein Teil meiner Familie ist

hier, die RWTH mit ihren Möglichkeiten ist hier, die FEV hat hier ihren Sitz – das nennt man dann doch Heimat!“

Pischinger war nach seinem Ingenieurstudium als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Verbrennungsmotoren und Thermodynamik an der Technischen Hochschule Graz tätig und promovierte dort 1954. Nach seiner Habilitation auf dem Gebiet der Thermodynamik von Verbrennungsmotoren übernahm er 1958 die Leitung der Forschungsabteilung der AVL (Anstalt für Verbrennungskraftmaschinen List) in Graz. Von 1962 bis 1970 war er bei der Klöckner Humboldt Deutz AG tätig, zuletzt als Leiter der Motorenentwicklung. Und 1970 begann die Aachener Zeit. Pischinger folgte dem Ruf als Professor für Angewandte Thermodynamik und Direktor des Instituts für Thermodynamik an der RWTH. Bis 1997 gab er sein Wissen und seine Erfahrung auf dem Gebiet der Verbrennungsmotoren und angewandten Thermodynamik an rund 9.000 Studierende weiter. Im Rahmen der von ihm geleiteten Forschungsarbeiten promovierten mehr als 200 Ingenieure zum Doktor-Ingenieur.

1978 gründete Pischinger die FEV in Aachen, eine umfunktionierte Wohnung in der Augustinergasse war das erste Domizil für die vierköpfige Crew. Rasch entwickelte sich die Firma zu einem weltweit führenden Entwicklungspartner der Motoren- und Fahrzeugindustrie. Im Jahr 2003 übertrug Franz Pischinger die operative Leitung der FEV an seinen Sohn und Mitgesellschafter Professor Stefan Pischinger, der dem Vater auf den RWTH-Lehrstuhl folgte.

Weltweit ist die FEV mit inzwischen rund 4.000 Mitarbeitern an über 35 Standorten und Stammsitz Aachen in alle maßgeblichen Innovationen involviert. Ob High Efficiency Combustion System (HECS) oder Dieselpartikelfilter (DPF), ob turboaufgeladene Ottomotoren mit Kraftstoff-Direkteinspritzung, zweistufige Aufladung oder Downsizing – die FEV ist dabei. Nun erhält Franz Pischinger als Träger des Aachener Ingenieurpreises eine Urkunde und eine von der mexikanischen Künstlerin Mariana Castillo Deball gestaltete Skulptur. Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) fungiert als Stifter der Skulptur. Die Verleihung findet am Vorabend des RWTH-Graduiertenfestes im Reitstadion Aachen Soers (12. September) statt. Hierzu werden wieder rund 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Professor Pischinger kommt die Ehre zu, dort in der Key-Note-Speech den Absolventinnen und Absolventen sein Lebenswerk nahe zu bringen.

Im Anhang finden Sie ein Porträt von Professor Dr. Franz Pischinger – in Wort (Bernd Büttgens) und Bild (Peter Winandy).